Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1979)

Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 14 Dezember 1979

Liebe Keramikfreunde

Der Vorstand der Keramik-Freunde der Schweiz wünscht Ihnen allen in erster Linie ein schönes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie und Freunden und ein recht glückliches und auch erfolgreiches Neues Jahr bei bestmöglichem Wohlergehen und guter Gesundheit.

* * *

Unserer großen Reise diesen Herbst nach Portugal war ein durchschlagender Erfolg beschieden. Rund achtzig Teilnehmer, Mitglieder und Gäste, flogen am späten Nachmittag mit einigem Rückstand auf den Flugplan ab Genf nach Lissabon, wo wir alle im vorzüglichen Hotel Tivoli Quartier nahmen. Einmal in Portugal, wickelte sich das Besuchsprogramm planmäßig ab dank den minutiösen Vorbereitungen unseres sehr verehrten Mitgliedes, Herrn K. Anderau, der als ausgezeichneter Kenner der portugiesischen Verhältnisse die Organisation dieser Reise an die Hand genommen hatte; Herrn K. Anderau sei hiefür auch an dieser Stelle ganz besonders gedankt. Nach 4 Tagen Lissabon und seine weitere Umgebung (Sintra, Queluz, usw.) und dem eingehenden Studium von Portugals bebildeter Architektur insbesondere im Museu do Azulejo und im Palacio da Fronteira führte uns der Weg nach Norden bis Figueria da Foz und schließlich für zwei Tage nach Tomar. Unterwegs bestaunten wir die vielen hochinteressanten wie auch imposanten Klosterbauten und -burgen, die einen unauslöschlichen Eindruck hinterließen. «Die schönen Tage von Aranjuez» waren leider nur zu rasch vorüber und die Schilderung all der beglückenden Ereignisse während der Fahrt nach Lusitanien, der einzelnen Museumsbesuche und Veranstaltungen bleibe dem Chronist des Mitteilungsblattes vorbehalten.

Der Vorstand erinnert an die nächste *Jahresversammlung, die am Sonntag, den 4. Mai 1980 in Langnau im Emmental* stattfinden wird. Das Programm ist in Bearbeitung und verspricht sehr interessant zu werden.

Das Ziel unserer nächsten großen Herbstreise im September 1980 ist Budapest, sowie seine nähere und weitere Umgebung; das genaue Datum

liegt noch nicht fest. Die entsprechenden Sondierungen und Vorbereitungen zu dieser Fahrt sind vor längerer Zeit schon eingeleitet worden und wir werden über das Besuchs- resp. Besichtigungsprogramm zur gegebenen Zeit berichten.

Mit freundlichen Grüßen und unseren besten Wünschen für alles Gute

Keramik-Freunde der Schweiz

Der Vorstand

In einer Sonderausstellung zeigte das *Musée Ariana in Genf* rund 65 Fayencen, Porzellane, Glas- und Silberwaren, die sich thematisch unter dem Titel «*Fruits et légumes*» gruppieren ließen. Teller, Tassen, Vasen und Dosen, Uhren, Broschen und Plaketten aus Werkstätten verschiedenster Länder gaben Einblick in die Vielfalt und den Formenreichtum dieser kunstgewerblichen Objekte.

Im *Palais de Beaulieu in Lausanne* war vom 8. bis zum 18. November 1979 der *IV.* «*Salon des Antiquaires*» abgelaufen. Von den rund 60 Ausstellern war ein ansehnliches Kontingent Deutschschweizer; man hatte hier konkret eine engere Verbindung zwischen Deutsch und Welsch, eine praktische Zusammenarbeit angestrebt und auch realisiert. Beim Ausstellungsgut waren sozusagen alle Interessen- und Sammelgebiete berücksichtigt worden; eine Gruppe anerkannter Experten hatte alle Ausstellungsgüter begutachtet. Eine interessante Neuerung wurde von der Ausstellungsleitung eingeführt, indem jeder Aussteller auf seinem Stand ein oder zwei Antiquitäten vorzeigte, die er nicht verkaufen wollte, da sie ihm irgendwie ans Herz gewachsen waren. Eine zusätzliche Attraktion bot die Sonderschau unter dem Titel «L'âme du fer», wo rund 300 wertvolle Schöpfungen des Kunsthandwerks aus der Privatsammlung Dominique Thomsen gezeigt wurden, z.B. eiserne Türschlösser, Schatztruhen, raffinierte Hieb- und Stichwaffen, sowie kunstvoll verzierte Rüstungen (BaZ vom 9.11.79).

Diesen Spätherbst wurden in einer Verkaufsausstellung in den beiden Sälen des *Gewerbemuseums in Winterthur* über 300 Proben zeitgenössischen volkstümlichen Kunsthandwerks aus Zentralamerika, insbesonder Guatemala und Mexiko, ansprechend präsentiert, die alle zu sehr erschwinglichen Preisen käuflich waren: An den Wänden Behänge verschiedener Größe, auf niedrigen Tischen Töpfereien, Geflochtenes, Tücher, Ponchos; in

Vitrinen Holzschnitzereien, Kalebassen, Spanschachteln usw. Beachtung verdienten neben den zahlreichen textilen Erzeugnissen die Kalebassen, die mit verschiedenen Stoffen behandelten und anschließend mit Schmuckformen ausgestatteten getrockneten Schalen von an einem Baum gewachsenen Kürbissen; ebenso überraschend in ihrer Verbindung strenger und eher freier Formen die verschiedenen *Töpfereien, Gefäße und Tierformen*, hergestellt nach dem Verfahren der Treibtechnik, obschon die Spanier seinerzeit die Töpferscheibe ins Land gebracht hatten (NZZ vom 8.10.79).

Seit Anfang Juli dieses Jahres werden auf der *jungsteinzeitlichen Siedlung Muntelier/Platzbünden (FR)* systematische Ausgrabungen durchgeführt, die äußerst ergiebig sind. Eine große Überraschung bedeutete die Entdeckung eines *römischen Weinkruges aus gebranntem Ton* (Höhe 34 cm), der rund 70 cm über der Jungsteinzeitschicht gefunden wurde. Die Form des leicht verdickten Halses läßt auf das 2. oder 3. nachchristliche Jahrhundert schließen (BaZ vom 28.9.79).

Eine Ausstellung anläßlich des dreihundertjährigen Bestehens des Berliner botanischen Gartens rückte Natur und Kunst so ansprechend zusammen, daß gleich drei Kategorien von Besuchern auf ihre Rechnung kamen: die Pflanzenliebhaber, die Porzellanfreunde und die Graphikgenießer. In der *Orangerie des Charlottenburger Schlosses* geleiteten lebende Pflanzen von Vitrine zu Vitrine, in denen sich die botanischen Prachtwerke von Pierre-Joseph Redouté, Georg Christian Oeder und Johann Simon Kerner dem Glanz des Porzellans unterordneten. *Die Geschichte der botanisch-wissenschaftlichen Dekore auf Porzellan* ist kunsthistorisch von *Winfried Baer*, pflanzenkundlich von *H. Walter Lack* erstmals umfassend untersucht und an einer Ausstellung verdichtet worden, die beweist, daß Natur und Kunst einander tatsächlich nicht zu fliehen brauchen. Die Ausstellung zeigte KPM-Teller, die den eigentlichen Anstoß zu diesem Unternehmen bildeten, mit Motiven exotischer Pflanzen von Pierre-Joseph Redouté, und dann Beispiele aus dem berühmten, annähernd zweitausend Teile umfassenden Tafelservice «Flora-Danica», das die königliche Porzellanmanufaktur Kopenhagen zwischen 1790 und 1802 nach Vorlagen des in Ansbach geborenen Georg Christian Oeder anfertigen ließ. In der Thematik dieser Ausstellung reihten sich weiter ein: ein chinesisches Teeservice mit nordeuropäischem Pflanzendekor (Carl von Linné), ferner wenige Jahre später, Wandfliesen der Fürstenberger Manufaktur mit botanischem Dekor. Etwa gleichzeitig griff die Manufaktur Chelsea (England) auf Vorlagen des aus Deutschland eingewanderten Georg Dionysius Ehret zurück und in Derby wirkte der Quäker William Pegg, dessen Pflanzendarstellung bei aller künstlerischen Freiheit doch botanisch korrekt blieb. In Swansea nahm ein besonders feiner transparenter Porzellanscherben die naturalistischen Dekors von drei Blumenmalern auf, und

in Sèvres entstand zwischen 1803 und 1804 ein Dessertservice für Josephine Beauharnais. Besonders ausführlich dokumentierte die Ausstellung die Tätigkeit der Ludwigsburger Manufaktur; für ein botanisch dekoriertes Tafelservice aus der Spätzeit der Produktion (um 1820) existieren im württembergischen Landesmuseum Stuttgart noch aquarellierte Vorlageblätter, die Johann Simon Kerner zugeschrieben werden. Die Ausstellung schloß am 27. September 1979. Der Katalog kostete DM 13.— (FAZ vom 4.9.79).

Das *Kunstmuseum in Düsseldorf* muß wegen drohender Gefahr für die Bausubstanz geräumt werden. Nach der Schließung werden jetzt 80000 Graphiken, 50000 Bücher, 3200 Gemälde und Objekte sowie 40000 Gläser, Plastiken und Kunstgewerbeobjekte ausquartiert werden (FAZ v. 28.7.79).

In wenigen Tagen findet bei Waltraud Boltz in Bayreuth die erste Nachttopfauktion der Welt statt. Wie das Kunstmagazin «art» zu melden weiß, wird es wohl kaum zu einem «Topf-an-Topf»-Rennen kommen, weil die Auktion eher aus Spaß an der Freud', denn aus kommerziellem Interesse durchgeführt wird. Unter den 140 Stücken mit einem Schätzwert zwischen DM 20 und 2000 gibt es ein paar Prachtsexemplare, darunter einen mit eingebauter Spieluhr.

TAGUNGEN

Académie Internationale de la Céramique à Barcelone au début d'octobre 1979

Herr *Dr. Edgar Pélichet, Nyon,* hat uns freundlicherweise einen kurzen Bericht über diese sehr interessante und gut besuchte Tagung in Barcelona zur Verfügung gestellt, den wir hier wiedergeben:

Cette Académie a tenu son assemblée générale annuelle à Barcelone au début d'octobre 1979. Le programme était copieux, car il comportait la visite des musées de Barcelone et de la proche Catalogne.

Il y eut de nombreuses communications, suivies par une salle comble. L'Académie a procédé aux opérations statuaires. Elle a maintenu comme Président notre collègue et ami le Dr. Rudolf Schnyder. Elle siègera l'an prochain à Kyoto (Japon) et a déjà décidé de se réunir en 1981 à Budapest

(Hongrie). La délégation française a mis à l'étude la possibilité d'une réunion l'année suivante à Paris.

A Kyoto, les organisateurs prépareront en même temps une exposition internationale de céramique, qui aura lieu du 31 octobre au 6 novembre 1980.

Pour se rendre là-bas, les Européens vont fréter un avion qui suivra probablement l'itinéraire Paris, Moscou et Pôle Nord.

A Barcelone, le Japon avait envoyé une forte délégation pour demander cette réunion à Kyoto, qui promet d'être très appréciée.

TOTENTAFEL

Wir beklagen zutiefst den Hinschied unseres sehr verehrten Mitgliedes Herrn *Dr. phil. Theodor Sehmer* in Tegernsee (Bayern).

Im hohen Alter von 81 Jahren starb nach kurzer Krankheit dieses Frühjahr unser früheres Vorstandsmitglied Herr *Dr. Eric Victor Escher-Forst* in Winterthur.

NEUERSCHEINUNGEN

Ulrich Pietsch

Stockelsdorfer Fayencen

Geschichte und Leistung einer holsteinischen Manufaktur im 18. Jahrhundert mit Beiträgen von Henrik Lungagnini und Paul Zubek.
Hefte zur Kunst- und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, Nr. 2, Format 15 x 21 cm, 336 Seiten mit 150 schwarzweißen Abbildungen, 1 Markentafel und 1 Preiscourant aus dem Jahr 1779, kart.
Herausgeber und ©: Museum für Kunst- und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, 1979.
Verlag und Druck: Max Schmidt-Römhild, Menzstraße 16,
D-2400 Lübeck 1.

Erschienen anläßlich der Ausstellung «Stockelsdorfer Fayencen – Geschichte und Leistung einer holsteinischen Manufaktur im 18. Jahrhundert» im St. Annenkloster vom 8.7. bis 9.9.1979 in Lübeck.
Aus der Vorbemerkung zum Katalog: Der Katalog ist kein Ausstellungskatalog im herkömmlichen Sinne, d.h. er verzeichnet nicht nur die ausgestellten Stockelsdorfer Fayencen, sondern nahezu sämtliche erhaltenen Stücke, die vom Autor als Produkt dieser Manufaktur angesehen werden. Zweifelhafte Stücke, auch die in der Literatur erwähnten, wurden bewußt nicht aufgenommen.

Alfred Schneider, Peter Friedli, Philippe Lambercy, Irmelin Schmutz-Pietoff, Wolfgang Bickel, Frank Nievergelt, Volker Ellwanger

Der Töpfer Jakob Stucki

Herausgegeben von Alfred Schneider mit Aufnahmen von Fernand Rausser.
Band 4 der Reihe «Suchen und Sammeln».
Format 22,5 × 24,5 cm, 112 Seiten mit 36 schwarzweißen, 20 farbigen Abbildungen und 12 schwarzweißen Zeichnungen, meistens ganzseitig, teilweise auch anderthalb- bis doppelseitig, Leinen.
Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart, 1979. Fr. 30.—.
Aus dem Vorwort: Jakob Stucki von Langnau im Emmental gehört zu den Keramikern, die in ihrer Heimat verwurzelt sind, die sich in ihr geborgen und aufgehoben fühlen. Seine Sprache, das Berndeutsch, und die bedächtige Art des Berners schwingen in seinem Werk mit. Er findet im Bernertum zu den Ursprüngen zurück; seine Liebe zur Echtheit und Geradheit geht wie ein roter Faden durch sein weitgespanntes Werk: von seinem unverwechselbaren Alt-Langnauer Geschirr bis zur krönenden Töpferplastik. – Das Buch über Jakob Stucki setzt Maßstäbe. Es wendet sich gleichermaßen an die vielen Liebhaber und Freunde seiner Keramik, an die große Gemeinde zeitgenössischer Keramik und an die heranwachsende Töpfergeneration.

Gustav Weiß

Alte Keramik neu entdeckt

Mit Anleitungen für Hobby-Keramiker
Format 13 × 20 cm, 336 Seiten mit 130 farbigen Abbildungen, 50 Zeichnungen, 30 Seiten Tabellen und archäometrische Daten im Anhang, Leinen DM 29.80.
Verlag Ullstein GmbH Berlin, Frankfurt/Main, Wien, 1979.
Aus der Einleitung: Neu entdeckt wurde die alte Keramik durch die

Archäometrie. Sie untersucht die chemischen und mineralogischen Bestandteile und Texturen von Scherbenfunden und schließt daraus auf die Herstellungsbedingungen, die Herstellungsorte und Verbreitung historischer Keramik-Typen. Hundert der schönsten und wichtigsten Keramik-Typen der Ägypter und Iranier, Etrusker, Griechen und Römer, Seldschuken und Osmanen, Germanen und Slawen, Chinesen, Koreaner und Japaner, Inkas und Azteken, sind in dem Buch historisch und geographisch lokalisiert und mit einer ausführlichen Anleitung sowie Rezepten versehen, nach denen sie sich mit heutigen Rohstoffen, Fertigplasmen und Fritten reproduzieren lassen.

Waltraud Neuwirth

Wiener Porzellan

Original, Kopie, Verfälschung, Fälschung
Format 17 × 24 cm, 612 Seiten, 600 Abbildungen, davon 37 in Farbe; Bibliographie; Namen-, Sach- und Ortsregister; Brosch. Ausgabe S 780.—, Leinen S 1200.—, Luxusausgabe S 1600.—.
Selbstverlag Dr. Waltraud Neuwirth, A-1190 Wien, Barawitzkagasse 27/1/4/31.
Dr. Waltraud Neuwirth, Leiterin der Abteilungen für Glas und Keramik am Österreichischen Museum für angewandte Kunst in Wien, organisierte 1976 und 1977 in Wien, Graz und Linz die Ausstellung «Wiener Porzellan – echt oder gefälscht?» Das rege Interesse des Publikums – das mit zahlreichen Leihgaben diese Ausstellung bereichern half – bewog die Autorin, das vorliegende Buch zu erarbeiten (Prospekt).

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Europäische Keramik seit 1950

Sammlung Dr. Hans Thiemann
Ein Bestandkatalog
Herausgegeben von Heinz Spielmann, bearbeitet von Hans Thiemann.
Mit Beiträgen von Sigrid Barten, Ekkart Klinge, Dorris U. Kuyken-Schneider, Victor Magric, Heinz Spielmann, Hans Thiemann und Dagmar Tucná.
637 Seiten mit 35 farbigen und 700 schwarzweißen Abbildungen aller ausgestellten Objekte (Katalog-Nrn. 1–700), Katalog-Nrn. 701–1340 (nicht abgebildet), Künstler- und Werkstattzeichen, Literaturverzeichnis, Verzeichnis der im Katalog erwähnten Künstler und Werkstätten. Fr. 65.60.
© Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg und Dr. Hans Thiemann, 1979.
Hans Christians Verlag, Hamburg 36.

Die Sammlung Dr. Hans Thiemann war vom 6. Juni bis 2. September 1979 im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg ausgestellt; sie soll 1980 im Hetjens-Museum in Düsseldorf gezeigt werden.

Effi Biedrzynski

Bruckmann's Porzellan-Lexikon

Unter Mitarbeit von Istvan Dombi, Claudia Freitag und Elfriede Scheil.
2 Bände. Zusammen 520 Seiten mit 128 Bildtafeln, davon 64 in Farbe und 57 Strichzeichnungen, 425 Markenzeichen. Leinen. In Schuber. DM 128.—.
Verlag Bruckmann, München, 1979.
Beide Bände behandeln in etwa 1650 Stichwörtern das europäische Porzellan, seine Geschichte und Herstellungstechnik, die führenden Manufakturen und Künstler, Marken, Signaturen, Pflege, Restaurierung, öffentliche und private Sammlungen (Prospekt).

Helmut Scherf/Jürgen Karpinski

Thüringer Porzellan

Format 24 × 30 cm, ca. 360 Seiten mit 30 Textabbildungen, ca. 125 Farb- und 245 Schwarzweiß-Abbildungen. Leinen. DM 110.— (Ausland).
VEB E. A. Seemann, Buch- und Kunstverlag Leipzig, DDR-701 Leipzig, Jacobstraße 6, Postschließfach 846. (Titel erscheint Anfang 1980.)
In fast allen größeren kunsthandwerklichen Sammlungen Europas ist Thüringer Porzellan zu finden, in besonders reicher Auswahl jedoch im Thüringer Museum in Eisenach, dessen langjähriger Direktor, Helmut Scherf, hiermit eine zusammenfassende Darstellung der Thüringer Porzellangeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart vorlegt. (Aus dem Verlagsprospekt.)

Henry Sandon

Flight and Barr Worcester Porcelain 1783–1840

A Study of the history and production of porcelain at Worcester during the period known as Flight, Flight and Barr, Barr Flight and Barr, and Flight Barr and Barr.
Size 28.5 × 32 cm. 245 pages with 190 illustrations in black and white and 16 illustrations in colour.
© 1978. The Antique Collectors' Club, 5 Church Street, Woodbridge, Suffolk.

Founded 1966 by a group of keen collectors, the Club pioneered the provision of factual information of use the collectors when buying. Not just information on prices but also details of what to look for and what to avoid. Club member ship, which is open to all collectors, is £ 6.95 per annum. Other titles published by the Antique Collectors' Club on porcelain an pottery:
The Price Guide to 18th Century English Porcelain by S. Spero.
The Price Guide to 18th Century English Pottery by Sally Mount.
The Price Guide to 19th and 20th Century British Porcelain by D. Battie & M. Turner.
English Art Pottery 1865–1915 by M. Harslam.

Daisy Lion-Goldschmidt

La porcelaine Ming

Format 28 × 32 cm, 284 pages avec 294 illustrations dont 41 en couleurs et avec un appareil scientific – notes, glossaire, bibliographie, carte, table de concordance entre les transcriptions pinyin ici utilisées et celles de l'Ecole Française d'Extrême-Orient.
Relié toile sous jaquette couleurs. Fr. 165.—.
© 1978. Office du Livre. Fribourg.
L'auteur, Mme Daisy Lion-Goldschmidt, est chargée de mission au Musée Guimet à Paris.
L'époque Ming (1368–1644) est une des périodes capitales de l'histoire de la céramique, non seulement en Chine mais hors de Chine, par le rayonnement sans égal qu'elle a exercé dans le monde. Issue des Yuan, la porcelaine Ming se distingue par une vitalité étonnante, un continuel renouvellement dans les techniques, les formes, les décors, et un goût très vif pour la couleur et le décor peint. (Prospectus.)

David Hamilton

The Thames and Hudson Manual of Architectural Ceramics

Size 16.5 × 24.5 cm, 180 pages with 146 illustrations in colour and black and white, 1978.
Thames and Hudson Ltd., London WC1 B3 QT, 30 Bloomsbury Street.
David Hamilton is Head of the Department of Ceramics at the Royal College of Art, London.
Architectural ceramics' is a term of wide, and sometimes imprecise, meaning but in this book it means clay items that can be regarded as existing within an architectural environment and making a substantial contribution to it. (Prospectus.)

Bernard Leach

Das Töpferbuch

Format 14 × 22 cm, 372 Seiten mit 77 schwarzweißen und 4 farbigen Abbildungen, sowie 84 Zeichnungen im Text. Fr. 38.—.
Verlag Hörnemann, Bonn-Röttgen.
Originaltitel: A Potter's Book.
Originalverlag: Faber & Faber Ltd., London.
Deutsch von Lotte Borges.
... gilt als die Bibel dieses Handwerks. Es wird alles, was der Töpfer kennen und wissen muß, mit seltener Anschaulichkeit beschrieben. Der Anhang dieses Buches beinhaltet nach alphabetisch geordnet Fachausdrücke der Töpfer, ihr Handwerk und Material, eine Zeittafel, das Literaturverzeichnis und die Aufstellung der Abbildungen (aus dem Titelprospekt).

Tony Birks

Der Studio-Töpfer

Leitfaden für Anfänger und Ratgeber für Fortgeschrittene.
Format 14 × 22 cm, 208 Seiten mit etwa 200 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß. Fr. 29.—.
2. Auflage.
Hörnemann-Verlag, Bonn-Röttgen, 1977.
Originaltitel: The Potter's Companion.
Originalverlag: Alphabet and Image, Sherburne, Dorset.
Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Wilh. Borges.

Johann Fricke

Töpfern als Kunst und Hobby

132 Seiten mit 220 schwarzweißen und 131 farbigen Abbildungen, 2 Seiten Bezugsquellen: Allgemeiner keramischer Bedarf; Glasuren, Engoben, Oxyde und Farben; Tone und Fertigmassen; Töpferscheiben; Brennofen; Brennhilfsmittel. Fr. 29.80.
© 1979 by Falken-Verlag GmbH, D-6272 Niederhausen Ts.

Renate Scholz

Humpen und Krüge
Trinkgefäße 16.–18. Jahrhundert

164 Seiten, 166 schwarzweiße Abbildungen und 4 farbigen Bildtafeln.
DM 26.80.

Geschichte und Technik, Vielfalt der Formen und Dekore in Zinn, Silber, Keramik, Glas bis zu Bernstein, Holz, Flechtwerk, Gestein.
Keysers Sammlerbuch.
Keysersche Verlagsbuchhandlung, 8000-München 22, 1978.

Einladung zur Subskription

Marie-Thérèse Torche-Julmy

Poêles fribourgeois en céramique

Format 22 × 23,5 cm, 288 pages, 138 illustrations, dont 60 en couleur. Papier couché blanc mat, sans bois, 120 gm², couverture en carton brillant laminé. Reliure thermofraisée.
Prix de souscription Fr. 77.— (plus frais de port et emballage). Dès le 24 décembre 1979, le prix sera de Fr. 91.—.
Editions Fragnière S.A., Route de la Glâne 35, Case postale 331, CH-1701 Fribourg.
Ce volume, le troisième de la collection Art Fribourgeois, est un des très rare ouvrages de Suisse, consacrés aux poêles en céramique. Basé sur l'inventaire de tout le matériel conservé dans le canton, il apporte d'intéressantes information historiques sur le métier de potier, sur les divers manufactures et sur les différants styles. (Prospectus.)

Adalbert Klein

Keramik aus 5000 Jahren

107 Meisterwerke aus dem Hetjens-Museum,
Deutsches Keramikmuseum, Düsseldorf.
Aufnahmen von Carlfred Halbach
Format 21 × 27 cm, 320 Seiten mit zweisprachigem Text (deutsch/englisch), mit 115 Farbtafeln, Leinenband mit Schutzumschlag. Preis DM 248.—.
Vorbestellpreis bis zum 31.12.1979 DM 198.—.
Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf.
Albanus Buchvertrieb GmbH, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 7640.
Eine der wichtigsten europäischen Kunstsammlungen, das Deutsche Keramikmuseum in Düsseldorf, besitzt bedeutende Werke der keramischen Kunst aus Europa, Asien und Amerika, die alle großen Perioden der Töpferkunst von der Frühzeit Kleinasiens bis in unsere Gegenwart belegen. Besonders reich vertreten sind die Meisterwerke ostasiatischer Keramik und europäische Beispiele des Steinzeugs, der Fayence und des Porzellans (aus dem Prospekt).

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN
(eine Auswahl)

Gruyères

Château de Gruyères
«Alte schweizerische Bauernkeramik 17.–19. Jahrhundert»
(bis Ende 1979)

Nyon

Musées de la ville de Nyon
Château: «Porcelaine de Nyon»

Köln

Museum für Ostasiatische Kunst
«Chinesische Keramik auf den Philippinen»
(bis 27. Januar 1980)

London

British Museum
«Zyprische Kunst von ca. 7000–300 v. Chr.»
(bis 16. März 1980)

Paris

Grand Palais
«Collection du Musée Picasso»
(bis 7. Januar 1980)
800 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Keramik

Stuttgart

Altes Schloß
«Kunstgewerbe des Historismus»
(bis Ende 1980)

Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum, Karlsplatz 35
«Paul Dressler (1879–1950). Keramik»
(bis 6. Januar 1980)

Köln

Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln
«H. Th. Baumann – Design»
(bis 27. Januar 1980)

Hans Theo Baumann, geboren 1924 in Basel, gehört zu den prominentesten Vertretern der heutigen deutschen Design-Generation, 240 Seiten starker Katalog mit vielen Abbildungen, zusätzlichen Entwurfszeichnungen und zahlreichen Werkzeichnungen der keramischen Service.

Overstolzenhaus, Rheingasse 8–12
«Geschenke von Freunden. Fünf rheinische Sammlungen»
(bis Mai 1980)
Es handelt sich neben zahlreichen Schenkungen einzelner Kunstwerke um fünf größere Sammlungskomplexe als vorzügliche Bereicherungen und Ergänzungen der museumseigenen Bestände, insbesondere aus Kleinplastik und Gläser der Renaissance und Barokzeit, Eisenkunstguß und Schmuck der Biedermeierzeit, Glasmalerei des Historismus und deutsche Keramik der Gegenwart.

Zürich

Heimatwerk
«Schweizer Keramik-Krippen»
(ab 14. November 1979)

New York

Das Museum of Modern Art wird vom 1. Mai bis zum 16. September 1980 in allen seinen Räumen mehr als 700 Werke von Picasso zeigen. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Museums, daß es in allen Sälen die Arbeiten eines einzigen Künstlers zur Schau stellt. Diese Ausstellung soll die umfassendste Retropsektive dieses Künstlers werden, die es jemals gegeben hat. Neben Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Druckgraphik wird auch *Keramik* gezeigt. (FAZ v. 26.6.79.)

AUKTIONEN (ab 1. Januar 1980, eine Auswahl)

Wien	15.–18. 1. 80	Dorotheum; Gemälde, Möbel, etc.
Wien	12.–15. 2. 80	Dorotheum; Gemälde, Möbel, etc.
Stuttgart	3.–5. 3. 80	Nagel; Kunst- und Antiquitäten-Auktion

München	5.–6. 3. 80	Neumeister; Gemälde, Möbel, etc.
Frankfurt	8. 3. 80	Arnold; Gemälde, Möbel, etc.
Wien	11.–14. 3. 80	Dorotheum; Gemälde, Möbel, etc.
München	19.–21. 3. 80	Hugo Ruef; Gemälde, Möbel, etc.
Wien	15.–18. 4. 80	Dorotheum; Gemälde, Möbel, etc.
München	16.–17. 4. 80	Neumeister; Gemälde, Möbel, etc.
München	21.–22. 5. 80	Neumeister; Gemälde, Möbel, etc.

MESSEN UND VERKAUFSAUSSTELLUNGEN
(ab 1. Januar 1980, eine Auswahl)

München	31. 1.–3. 2. 80	3. Münchener Kunst- und Antiquitätentage. Deutsches Museum
Hamburg	10.–13. 4. 80	6. Hamburger Kunst- und Antiquitätentage. Meßgelände
Grenoble	24.–28. 1. 80	SEA – Europäische Antiquitätenmesse
Münster	27. 2.–2. 3. 80	Antiquitätentage
Maastricht	29. 2.–9. 3. 80	Internationale Antiquitätenmesse
London	4.–15. 3. 80	Chelsea; Antique Fair
Stockholm	12.–16. 3. 80	Internationale Antiquitätenmesse
Basel	13.–23. 3. 80	21. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse
Salzburg	22.–30. 3. 80	Salzburger Kunst- und Antiquitätenmesse

---

Mitteilungen für das Bulletin bitte schriftlich oder telefonisch an:
Dr. Ludwig Ehmann, CH-4055 Basel, St. Galler-Ring 95, Tel. 061/38 58 44

Adressenverzeichnis des Vorstandes der Keramik-Freunde der Schweiz:

Präsident:	Felber, René E., Dr. med., 8802 Kilchberg ZH, Weinbergstraße 26
Vizepräsident:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil., 8032 Zürich, Plattenstraße 86
Kassiererin:	Frau Altenbach, Vreni, Primarlehrerin, 4226 Breitenbach, Ollenweg 4
Sekretär:	Huber, Alfred, Dr. rer. pol., 8135 Langnau am Albis, Hohlstraße 4
Beisitzer:	Ehmann, Ludwig, Dr. sc. techn., 4055 Basel, St. Galler-Ring 95
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat, 1260 Nyon, 11 place du château
	Schneider, Martin L., 4055 Basel, Missionsstraße 38
	Mme Torche-Julmy, Marie-Thérèse, Docteur ès Lettres 1700 Fribourg, 17 route Henri Dunant
	Segal, Georges, Dr. phil. 4052 Basel, Mühlenberg 3
Redaktion:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil.
	Frau Felber-Dätwyler, Friederike
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat
Rechnungsrevisoren:	Bieder, René, Antiquar, 4052 Basel, St. Alban-Berg 2
	Hagenbach, Heinrich, Dr. phil., 4052 Basel, Salinenstraße 1